AWO Bezirksverband Niederrhein e.V.

Chance Schule

„Wenn ein Kind mit Freundlichkeit lebt, lernt es, dass die Welt ein schöner Platz zum Leben ist.“

Dorothy Law Nolte (1924-2005)

Jahresbrief Schule am Lerchenweg 2017/2018, offene Ganztagsschule in Monheim am Rhein

Lerche

2017/2018

Verlässlichkeit, klare Strukturen und Rituale sind unabdingbare Voraussetzung für gelingende Bildungsprozesse

Inhaltsverzeichnis

Grußwort	3
Die Schule im Kurzportrait	4
Unser Team	6
Inklusion – eine Schule für alle	7
Projektwoche „Demokratie als Alltagskultur“	8
Projekttage	9
AG’s/Aktionstag	10
Ferienbetreuung im Schuljahr 2016/17	12
Klassen-/Gruppenseiten	14
Klasse 1a	14
Klasse 1b	16
Klasse 1c	18
Klasse 2a	20
Klasse 2b	22
Klasse 2c	24
Klasse 3a	26
Klasse 3b	28
Klasse 3c	30
Klasse 4a	32
Klasse 4b	34
Klasse 4c	36
Impressum	38

Liebe Schüler*innen, liebe Eltern, liebe Lehrkräfte, liebe Erzieher*innen,

im zurückliegenden Schuljahr 2017/2018 wurden in der Grundschule am Lerchenweg erstmals alle drei Eingangsklassen als rhythmisierte Ganztagsgruppen eingerichtet. Die Grundschule am Lerchenweg hat damit gemeinsam mit der Stadt Monheim am Rhein und der AWO das erfolgreiche Modell des rhythmisierten bzw. gebundenen Ganztags konsequent fortgeführt und ausgebaut.

Schon seit seiner Einführung im Schuljahr 2006/2007 hat sich dieses Modell bewährt, denn es bietet den Kindern einen klar strukturierten Tagesablauf, Verlässlichkeit und die Geborgenheit einer Klassengemeinschaft, die über den Tag nicht auseinander gerissen wird und von einem multiprofessionellen Team kontinuierlich geführt wird. Die ungebrochen hohen Anmeldezahlen an der Grundschule am Lerchenweg belegen, dass dieses Modell auch von Seiten der Eltern sehr geschätzt wird.

Im Widerspruch dazu führte die neue Landesregierung mit ihrem im Februar 2018 veröffentlichten sogenannten „OGS-Flexibilisierungs-Erlass“ zahlreiche Ausnahmetatbestände ein, zu denen Eltern ihre Kinder nun von der Offenen Ganztagsschule abmelden dürfen und setzt somit auf mehr Flexibilität. Die Erfahrungen der Grundschule am Lerchenweg zeigen aber, dass gerade Verlässlichkeit, klare Strukturen und Rituale eine unabdingbare Voraussetzung für gelingende Bildungsprozesse sind. Das Modell des gebundenen Ganztags sorgt für mehr Chancengleichheit und ist somit auch ein wichtiger Baustein der Monheimer Präventionskette Mo.Ki. Die Grundschule am Lerchenweg lässt sich von aus der Arbeitswelt entliehenen Modebegriffen wie „Flexibilisierung“ nicht beirren und führt ihren eingeschlagenen Weg konsequent fort.

Zum zweiten Mal präsentiert die Grundschule am Lerchenweg nun ihren Jahresbrief „Chance Schule“. Der Bericht wurde wieder unter aktiver Mitwirkung der Kinder erstellt und bietet einen lebendigen und bunten Einblick in das alltägliche Leben dieser Schule. Zusammen mit dem neuen Internet-Auftritt ergibt sich eine außergewöhnlich ansprechende und informative Außendarstellung, die die ambitionierte und engagierte Arbeit aller Beteiligten im Inneren der Schule sehr gut widerspiegelt.

Bei all dem sind die Herausforderungen, denen sich Schule heute zu stellen hat, nicht kleiner geworden: mit der Digitalisierung des Lernens, dem Anspruch einer umfassenden Inklusion sowie dem interkulturellen Zusammenleben seien diese Herausforderungen hier nur stichwortartig angedeutet. Zweifellos ist die Grundschule am Lerchenweg für diese Herausforderungen der kommenden Schuljahre aber gut gewappnet: Denn das grundlegende Konzept der Schule ist etabliert, die vielbeschworene Zusammenarbeit „auf Augenhöhe“ zwischen Jugendhilfe und Schule ist eingespielt und die Einbettung in das kommunale Netzwerk ist von gegenseitigem Vertrauen geprägt.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen eine erholsame Sommerzeit und viel Freude beim Lesen

Britta Altenkamp MdL
Vorsitzende der AWO Niederrhein e.V.

Die Schule im Kurzporträt

Kinder lernen das, was sie erleben.
(D.Law-Nolte)

...“Kinder lernen das, was sie erleben“ (D.Law-Nolte)

Unserem Leitgedanken folgend möchten wir die Kinder dabei unterstützen, Erfahrungen zu machen, sowie Haltungen und Einstellungen zu gewinnen, die sie auf einen lebenslangen Lernprozess optimal vorbereiten.

Seit dem Schuljahr 05/06 tun wir dies nach dem Konzept der gebundenen Ganztagsklassen, täglich von 08:00 bis 16:00 Uhr in der Schule, mit einer veränderten Rhythmisierung des Schulalltags und einem ausgewogenen Wechsel zwischen Arbeits- und Entspannungsphasen. Hierbei legen wir im Besonderen Wert auf unser Konzept Förderung armer und benachteiligter Kinder (MoKi II).

Bei uns bilden Lehrer*innen und Erzieher*innen ein Team, in dem Schule und OGS auf Augenhöhe arbeiten und die Kinder in unseren kombinierten Klassen-/Gruppenräumen durch ihre Grundschulzeit begleiten. So hat bei uns jede Klasse ihren ganz persönlichen Lern- und Lebensraum.

Freiluftklassenzimmer

Unsere kombinierten Klassenräume

Das Relaxzimmer der Lerche

Die Geschichte der Schule

Die Grundschule am Lerchenweg ist eine relativ junge Schule, die erst zum Schuljahr 2005/2006 ihren Betrieb aufnahm. Sie wurde auf den Fundamenten zweier alter Monheimer Grundschulen aufgebaut, der Sandberg- und der Wilhelm-Busch-Schule. Hintergrund der Auflösung dieser beiden Schulen waren zu geringe Schülerzahlen an beiden Schulen in Verbindung mit dringend sanierungsbedürftigen Schulgebäuden. Die neue „Schule am Lerchenweg“ sollte als Nachfolge die guten Ansätze beider Schulen zu einem neuen Konzept zusammenführen. Sie erhielt dafür ein grundsaniertes, also fast neues Gebäude an einem neuen Standort im Stadtviertel Sandberg. Von Beginn an wurde die Schule als Offene Ganztagsschule geführt. Für die meisten Schüler*innen machte der neue Standort am Lerchenweg einen längeren Schulweg erforderlich, deshalb war es nicht verwunderlich, dass Eltern und Kollegien beider Schulen dem Neuanfang zunächst skeptisch entgegensahen. Dennoch wurde die Entscheidung der Stadt Monheim begrüßt, nicht eine der beiden Schulen weiterzuführen, sondern unter den gegebenen Bedingungen eine neue Schule zu gründen und die Schulleiterstelle extern neu zu besetzen.

Stabile Anmeldezahlen

Blickt man heute auf die Entwicklung der Anmeldezahlen, so scheint es der Schule gelungen zu sein, bei der Monheimer Elternschaft als Grundschule Anerkennung gefunden zu haben. Die dreizügige Grundschule war in den letzten Jahren voll ausgelastet, musste sogar in nicht unerheblicher Zahl Schüler*innen ablehnen.

Das Modellprojekt Mo.Ki II

In den ersten drei Jahren ihres Bestehens wurde in der Grundschule am Lerchenweg das wissenschaftlich begleitete Modellprojekt „Mo.Ki II“ entwickelt. Die Hauptintention des Projektes lag darin, ein Konzept zur Förderung armer und benachteiligter Kinder im Primarbereich zu entwickeln. Die in Monheim am Rhein entwickelte Idee einer „Präventionskette“ wurde so im Hinblick auf die Belange von Grundschulkindern weiter entwickelt. Im Rahmen dieser Projektarbeit wurden wichtige Grundlagen für die Gestaltung des Überganges von der Kita in die Grundschule, für die stärkere Vernetzung von Jugendhilfe und Schule sowie die konzeptionelle Ausarbeitung der gebundenen Ganztagsklassen gelegt.

Ein Erfolgsmodell: die gebundenen Ganztagsklassen

Die Offene Ganztagsgrundschule am Lerchenweg arbeitet seit dem Schuljahr 2006/2007 nach dem Konzept der gebundenen Ganztagsklassen. Nach diesem Konzept bleiben alle Kinder der Ganztagsklassen täglich von 8:00 bis16:00 Uhr in der Schule. Diese Verbindlichkeit für alle Kinder schafft die notwendige Voraussetzung für eine verlässliche Planung und eine veränderte Rhythmisierung des Schultages mit einem ausgewogenen Wechsel zwischen Arbeits- und Entspannungsphasen. Die Kinder erleben so einen klar strukturierten Tagesablauf, bei dem der Unterricht und die Betreuung am Nachmittag nicht nur zeitlich, sondern auch inhaltlich und personell miteinander verknüpft sind. Klassenlehrer*innen und Erzieher*innen bilden ein Team, arbeiten eng zusammen und können so mit individuellen Förderangeboten die Stärken und Schwächen der Kinder berücksichtigen. Hausaufgaben im klassischen Sinn kennt die Ganztagsklasse nicht mehr. Daher gibt es auch keine Hausaufgabenbetreuung. Im Rahmen des wöchentlichen Zeitplans ersetzen Freiarbeitsstunden oder Wochenplanaufgaben diesen Bereich.

Teamarbeit auf Augenhöhe

Für die Arbeit in der Ganztagsklasse ist ein festes Team verantwortlich, dass aus drei Personen besteht: ein*e Klassenlehrer*in und zwei Erzieher*innen. Sie planen und verantworten den Tages- und Wochenablauf ihrer Klasse gemeinsam. Das Team trifft Absprachen auf „Augenhöhe“, die Lehrkraft hat jedoch für den Bereich „Kompetenzerwerb im Rahmen der Grundschulrichtlinien“ die letzte Entscheidung. Diese Form der Teamarbeit bietet den Kindern verlässliche Vertrauenspersonen, die sie den ganzen Tag über begleiten. Lehrer*innen und Erzieher*innen erleben die Teamarbeit an der offenen Ganztagsgrundschule am Lerchenweg als sehr gewinnbringend.

Vernetzung

Die Grundschule am Lerchenweg und die Arbeiterwohlfahrt Bezirksverband Niederrhein e.V. als Träger des Ganztagsbereiches arbeiten eng mit dem Schulverwaltungsamt und dem Jugendamt der Stadt Monheim zusammen. Durch die Zusammenarbeit mit der Musikschule der Stadt Monheim und vielen anderen externen Anbietern bietet die Schule eine breite Palette an Angeboten, so dass die Kinder ihre individuellen Talente und Stärken entdecken und ausbauen können.

Das Schulgebäude

Gebaut in den späten 1960er Jahren, komplett kernsaniert 2005 und wiederholt den aktuellen schulischen Anforderungen entsprechend umgebaut, steht den Schülerinnen und Schülern der Schule am Lerchenweg ein von innen rundum modernes, freundliches, helles und funktionales Schulgebäude zur Verfügung. Ein großzügig gestaltetes Foyer kann gleichzeitig für Veranstaltungen, Vorführungen und Ausstellungen genutzt werden. Auch die technische Ausstattung (Netzwerk- und Internetanschlüsse in allen Räumen) ist vorbildlich. Das Außengelände verfügt über mehrere Spiel- und Klettergeräte sowie über eine Garage, in der zusätzliche Spielgeräte für die „bewegte Pause“ gelagert werden. Im Jahr 2013 erhielt der Schulhof im Rahmen einer umfassenden Schulhofsanierung viele neue attraktive Spiel- und Bewegungsflächen. Aufgrund der konstant hohen Schülerzahl erfolgte 2015 eine Erweiterung des Gebäudes um einen modernen Anbau. Der Schule am Lerchenweg steht zusätzlich eine eigene Sporthalle täglich bis 16.00 Uhr zur Verfügung. Eine Kooperation mit der benachbarten Peter-Ustinov-Gesamtschule ermöglicht es der Schule, den dortigen Mensabereich für das Essen der Ganztagskinder und für Großveranstaltungen zu nutzen.

Die Klassen- und Gruppenräume

Die Kinder der Schule am Lerchenweg werden in 12 Klassen (3 pro Jahrgang) unterrichtet. Fast alle Klassen verfügen inzwischen über neues Mobiliar und sogenannte interaktive Tafeln. Neben den Klassenräumen gibt es weitere Fachräume, einen PC-Raum, eine Bücherei und einen Inklusionsraum. Zu jeder Ganztagsklasse gehört neben dem Klassenraum ein zusätzlicher Gruppenraum, der direkt an das Klassenzimmer angebunden ist.

Unser Team

50+ hat bei uns eine ganz andere Bedeutung.

Das Team der Lerche

Die Lerche

Unser Schulhof – 2013 runderneutert

Das **Leitungsteam** besteht aus der Schulleitung und der Einrichtungsleitung des Offenen Ganztags (Träger: AWO Bezirksverband Niederrhein e.V.). Sie tragen die Gesamtverantwortung für die Schule, koordinieren den Personaleinsatz und vertreten die Schule nach Außen.

Die **Grundschullehrer*innen** übernehmen die Klassenleitungen und den Fachunterricht. Sie dokumentieren die Lernentwicklung aller Kinder in deren Lern- und Förderportfolios. Die Lehrkräfte entwickeln die Unterrichtsinhalte, erstellen individuell Arbeits- und Wochenpläne und sorgen für deren Umsetzung so, dass jedes Kind individuell gefördert wird.

Die **Erzieher*innen** (Gruppenleitungen und Ergänzungskräfte) verantworten gemeinsam mit den Klassenlehrer*innen die Bildungs- und Erziehungsarbeit in der Ganztagsklasse. Die Absprachen für die Erziehungsarbeit werden gemeinsam und auf Augenhöhe getroffen.

Die **Sozialpädagog*innen** kümmern sich um die Belange von Kindern mit Problemen in der Schuleingangsphase, koordinieren die Zusammenarbeit mit den Eltern und sind das Bindeglied zum Jugendamt und außerschulischen Hilfesystemen.

Die **sonderpädagogische Lehrkraft** unterstützt Kinder im Unterricht oder fördert Kinder einzeln oder in Kleingruppen parallel zum Unterricht. Für die Kinder mit besonderem Unterstützungsbedarf formuliert und evaluiert sie die Förderziele.

Förderlehrer*innen unterrichten mit den Klassenlehren*innen gemeinsam (Team-Teaching) und bieten je nach Bedarf Fördergruppen an.

Die **Fachkraft für Inklusion/ Psychomotorik** ist ein*e Sozialpädagog*in, die für die kontinuierliche Unterstützung der Kinder mit sozialen und emotionalen Unterstützungsbedarfen zuständig ist.

Das **Sekretariat** unterstützt die Schulleitung in der Büro- und der Verwaltungsarbeit und ist darüber hinaus weit mehr als die gute Seele der Schule.

Unsere **Hausmeister** achten darauf, dass das Gebäude „in Schuss bleibt“ und nehmen notwendige Reparaturen vor.

Die **Reinigungskräfte** sorgen jeden Tag dafür, dass die Schule sauber bleibt.

Die **FSJ´ler*innen** sind seit einigen Jahren feste Bestandteile der Teams der ersten Klassen.

Diese Kolleg*innen haben uns in diesem Schuljahr verlassen:
Amelie Linden-Sommer (Elternzeit), Michaela Simeit (Elternzeit), Christine Sommer (Elternzeit), Latifa Koubaa (Elternzeit), Inka Grau (Elternzeit), Eva Burchardt (Schulwechsel)

Diese Kolleg*innen sind seit diesem Schuljahr neu in unserem Team:
Kerstin Klimach (Gruppenleitung), Anika Kauschitz (Gruppenleitung), Lena Blödgen, Canay Özen, Lea Waldeck (alle FSJ), Nele Bartsch (Sonderpädagog*in), Lhin Khamphasithivong (LAA), Serife Ay (Grundschullehrer*in), Mara Schmitz (Erzieher*in im Anerkennungsjahr)

Inklusion – eine Schule für alle

Inklusion heißt jeden Menschen willkommen zu heißen

Was bedeutet Inklusion?

Die offene Ganztagsgrundschule am Lerchenweg ist seit dem Schuljahr 2014/15 inklusiv.

Inklusives Arbeiten bedeutet, dass alle Schüler*innen gemeinsam lernen- mit all ihren unterschiedlichen Begabungen, Interessen und Förderbedarfen. Wir sind der Überzeugung, dass sowohl Kinder mit besonderen Förderbedarfen, als auch alle anderen Kinder von dieser Vielfalt profitieren können. Für das Gelingen einer guten Inklusion an unserer Schule ist seit 2015 das multiprofessionelle Inklusionsteam im Einsatz. Hier arbeiten Sonderpädagog*innen, Sozialpädagog*innen, Heil pädog*innen sowie Fachkräfte für Inklusion und Psychomotorik.

Inklusion am Lerchenweg

Am Lerchenweg werden in jeder Jahrgangsstufe Fördergruppen für Kinder eingerichtet um Unterrichtsinhalte zu vertiefen und Lernerfolge zu steigern. Bei Bedarf werden auch spezielle Förderdiagnostiken durchgeführt und Unterstützungsbedarfe nach § 4 AO-SF ermittelt, und die Lerninhalte werden so individuell angepasst. Für die Unterstützungsbedarfe der Kinder, die Schwierigkeiten im sozial-emotionalen Bereich sowie herausforderndes Verhalten zeigen, werden individuelle Lösungen entwickelt. Diese können Verstärkersysteme, Rückzugsmöglichkeiten sowie Einzel- und Kleingruppenförderung enthalten.

Die inklusive Arbeit am Lerchenweg

Der Aufgabenbereich des I-Teams umfasst Prävention, Einzelförderung, Integration, Beratung und Krisenintervention.

Prävention gewährleisten wir in Zusammenarbeit mit „Lubo aus dem All“, einem Programm zur Förderung sozial-emotionaler Kompetenzen das am Lerchenweg in allen ersten Klassen stattfindet. Außerdem fördern wir mit dem Klasse-Klasse Programm die Entstehung und den Erhalt einer guten Klassengemeinschaft in den zweiten Klassen.

Einzelförderung beinhaltet die Entwicklung und Durchführung individueller Förderpläne im Bereich sozialer und emotionaler Kompetenzen.

Integration meint: Gemeinsam mit den Klassenteams werden Strukturen erarbeitet für eine nachhaltige Integration in die Klassengemeinschaft.

Beratung und Absprache im multiprofessionellen Team für Eltern und Schüler sind für uns ein wesentlicher Bestandteil unserer inklusiven Arbeit.

Krisenintervention am Lerchenweg bedeutet die Möglichkeit von Auszeiten für Kinder im Inklusionsraum, sowie situationsbezogene Beratung durch Fachkräfte.

Der Inklusionsraum

Der Inklusionsraum dient als Auszeit- und Ruheraum und als Raum für Krisenintervention währen der Unterrichts- und Gruppenzeit. Hier finden Einzel- und Gruppenförderungen in den Bereichen Lernen, Konzentration, Entspannung, soziale Kompetenz und Körperwahrnehmung statt. Der Raum wird als Ort für Streitschlichtung und für vertrauliche Gespräche genutzt. Er soll den Kindern auch als Ruhe- und Rückzugsraum dienen, den sie selbständig aufsuchen können, wenn sie merken, dass sie an ihre eigenen Grenzen stoßen und anstrengende Konflikte nicht adäquat für sich lösen können. Der Raum verfügt über besonderes Spiel- und Beschäftigungsmaterial wie z.B. Tischsandkästen, Murmelbahnen, Massage-Bälle, Klangschalen, Malmaterialien, Handpuppen oder Strategie- und Konzentrationsspiele.

„Demokratie als Alltagskultur“

„…wir besprechen Sorgen der Kinder.“
Von Sarah aus der Klasse 1c

Der Klassenrat und das Kinderparlament sind die Orte innerhalb der Schule, an denen unsere Schüler*innen Demokratie als Alltagskultur erleben. Dabei haben sie die Möglichkeit die Lern-, Klassen- und Schulkultur mitzugestalten, Verantwortung zu übernehmen, Ideen und Wünsche zu benennen und eine konstruktive Konfliktkultur zu erfahren, zu erlernen und auszuprobieren.

Das Kinderparlament

Das Kinderparlament findet regelmäßig einmal im Monat statt. Teilnehmer*innen sind sämtliche Klassensprecher*innen und Stellvertreter*innen der einzelnen Klassen. Hier werden Themen, Ideen und Wünsche beraten und diskutiert, die ggf. für die gesamte Schule von Belang sind.

Der Kinderrat wird durch die Schulsozialpädagog*in Frau Hartmann begleitet.

Mir diesen Themen hat sich das Kinderparlament in diesem Schuljahr beschäftigt:

- Mehr Klettergerüste
- Der Platz hinter der Garage soll nicht zum Fußballspielen genutzt werden
- Bodentrampolin für den Schulhof
- Eis in der Mensa zum Nachtisch
- Die defekte große Schaukel soll repariert werden
- Zusätzliche Schulklingel hinter der Turnhalle
- Die Außentoiletten nicht als Spielraum benutzten
- Kaugummi- Chillecke
- Keine AG’s mehr in den 4. Klassen

Berichte aus dem Kinderparlament

… von Anila und Kuba aus der Klasse 4b:
„Hallo, bei der Kinderratssitzung reden wir über Sachen, die wir im Klassenrat gewünscht haben, was die Schule ändern möchte. Alle Klassensprecherinnen und Klassensprecher kommen in die Klassenratssitzung. Wir reden auch über Probleme, die wir in der Schule haben und was wir neues in der Schule haben möchten, oder was wir in der Schule ändern möchten.“

… von Fiona aus der Klasse 2b:
„Wir besprechen folgendes Thema für die Schule: Die Schule soll verschönert werden! Alle Kids lieben die Lerche. Die 1.Klässer fühlen sich wohl.“

Hier haben die Müllranger das Sagen

Projekt Müllvermeidung

Was passiert eigentlich mit unserem Müll?
Mit dieser Frage beschäftigen wir uns bei unserem Müllprojekt. Denn wenn wir unseren Müll in die richtige Tonne gepackt haben, ist er für uns „entsorgt“, aber was mit dem Müll passiert, wenn das Müllauto den Inhalt der Tonnen geschluckt hat, wollen wir beim Projekt herausfinden.

Wollen wir auch wie die Olchis im Müll leben?

Wenn wir nichts ändern, wird es wohl eines Tages so kommen. Damit genau das nicht passiert lernen wir, wie man Müll vermeidet und erfahren, wer am Tag unseren Müll entsorgt, von der kleinen Papiertonne im Klassenzimmer bis hin zu den Restmülltonnen in unserem Zuhause.

In Deutschland haben wir viele verschiedene Tonnen, um den Müll zu trennen. Wir lernen, wie man trennt und was in welche Tonne kommt. Dieses erlernte Wissen kann dann zuhause und in der Schule umgesetzt werden.

Das Plastikmüll ein großes Problem ist, sehen wir sehr gut an den Bildern der toten Meeresvögel, deren Mägen oft so randvoll mit Plastik sind, dass diese dann letztlich daran qualvoll sterben. Leider wird heute sehr viel in Plastik verpackt. Dies war nicht immer so. Früher ging es auch ohne Plastikverpackung. Vielleicht können wir es ja in Zukunft so machen wie früher?

Wir lernen auch viel über das Thema Recycling. Am Beispiel von Glasflaschen können wir sehr gut erkennen, was recyceln bedeutet und wie einfach es im Grunde ist. Man muss es halt nur richtig machen.

Als Müllranger haben wir uns dann auf gemacht, unseren Schulhof nach Müll abzusuchen. Wir haben sehr viel gefunden und damit eine Weltkarte beklebt. Als die Weltkarte fertig war, hatten wir noch sehr viel Müll übrig!

Wie können wir Müll noch besser vermeiden?

Weitere Projekte in unserem Schuljahr:

- Natürliche Kunst
- Naturwissenschaftliche Experimente
- mit Hilfe von Haushaltsmaterialien
- Müll Detektive
- Meerestiere
- Kinderrechte
- Strom
- Reise ins Abenteuerland
- Boomwhackers
- So bunt ist die Stille
- Dinosaurier
- Der Weltraum
- Der Rhein
- Mut
- Unsere Stadt Monheim am Rhein
- Mona Mare / Schwimmbad

Wald

Kunst / Hallo Du schöne Form

Sport, Bewegung

Kooperative Abenteuerspiele

Besonderes spielend lernen

Abenteuerspielplatz

Ina's Perlenzimmer

Fußball

Der Aktionstag

Der Aktionstag bietet allen Kindern der offenen Ganztagsschule die Möglichkeit der Teilnahme an jedem Angebot. Beim Aktionstag bleiben die Kinder im Klassenverbund mit ihren Erziehern und auch im Klassen-/ Gruppenraum und werden dort von den Seminarleitern besucht. Das Aktionstag-Angebot erstreckt sich über zwei Schulstunden und wird von den Seminarleitern und den beiden Erziehern begleitet und geleitet. Dieses Team ähnelt den Klassenteams und ermöglicht, neben der verbesserten Betreuungssituation, die Klasse in Kleingruppen zu teilen um themenzentrierter zu arbeiten und insgesamt besser auf die Bedürfnisse der Kinder einzugehen, denn beim Aktionstag stehen das Spielerische und der Freizeitaspekt im Vordergrund.

Wald

Die Wald AG bietet den Kindern die Gelegenheit, den Wald abseits der Wege kennen zu lernen. Der spielerische Aspekt und das Interesse, Neues zu erfahren und zu erforschen stehten hier im Vordergrund. Die Kinder dürfen eigene Erfahrungen machen, selber entdecken, interessante Sachen sammeln, Buden bauen und nach Lust und Laune spielen. Mit den gesammelten Schätzen des Waldes wird dann kreativ gebastelt. Hier wird im kleinen Rahmen das Waldpädagogik-Konzept umgesetzt, bei dem das Kennenlernen des Lebensraumes Wald klar im Vordergrund steht.

Kunst / Hallo Du schöne Form

In Kooperation mit der Kunstschule der Stadt Monheim findet dieses Angebot statt. Das Thema dieses Schuljahres lautet: „Hallo Du schöne Form“. Geometrische Formen und die von ihnen ausgehende Faszination stehen hier im Mittelpunkt. Für manche wirken geometrische Formen starr und streng, jedoch beeindrucken sie mit ihrer Vielfalt, ihrer Kombinationsmöglichkeit ihrer einzigartigen Fähigkeit, sowohl zwei- als auch dreidimensional zu wirken. Dieses Angebot beinhaltet das Spiel mit Formen und Mustern. Die räumliche Vorstellung wird geschult. Der Eindruck der strengen, mechanischen Form wird durch Handarbeit aufgelöst und vermittelt die Schönheit, Einfachheit und Sensibilität im Umgang mit Mustern und Material.

Sport, Bewegung

In dieser AG geht es um körperliche Bewegung und vor allem darum, evt. vorhandene Bewegungsdefizite auszugleichen. Immer öfter gibt es bei Grundschulkindern bereits eine Unlust zur Bewegung. Mangelnde Bewegung verlangsamt oder verhindert die Entfaltung grundlegender motorischer Fähigkeiten. Dies alles wird den Kindern auf spielerische Art und Weise vermittelt, um die Motivation zur Bewegung zu verstärken.

Kooperative Abenteuerspiele

Kooperative Abenteuerspiele sollen den Kindern die Möglichkeit bieten sich selbst auszuprobieren, die anderen Teilnehmer besser kennen zu lernen und gemeinsame Prozesse zu entwickeln und umzusetzen. Aushandlungsprozesse sollen unter den Kindern eigenständig durchgeführt werden. Teilnehmer die gemeinsam eine Aufgabe bearbeiten, haben als Ziel die Aufgabe zu lösen und ein für sie zufriedenstellendes Ergebnis zu erreichen. Beiläufig lernen die Kinder sich in Kommunikation zu üben. Das Aushandeln von dynamischen Gruppenprozessen, die der Zielführung dienen, passiert ebenfalls beiläufig. Kooperative Abenteuerspiele bieten einen hohen Grad an Sozialraumgestaltung für die Kinder. Die Kinder sollen lernen Aushandlungsgespräche zu führen, in denen sie sowohl ihre eigene Meinung vertreten, als auch die Meinungen der Anderen zu respektieren und gemeinsam eine Lösungsstrategie zu entwickeln. Die Absprache mit anderen Kleingruppen oder Teammitgliedern fördert die Kommunikationsfähigkeiten der Kinder.

Abenteuerspielplatz

Individuelles Ziel dieses Angebots ist es den Kindern Primärerfahrungen zu ermöglichen. Der Umgang mit den Elementen Feuer, Wasser, Erde, sowie mit Pflanzen und Tieren, ermöglicht den Kindern direkte Erfahrungen mit der Natur und der Umwelt. Die Entwicklung der Bewegungsfähigkeit (Motorik)wie laufen, rennen, klettern, balancieren ermöglichen Körpererfahrungen, die in unserer technisierten Welt nach und nach verloren gehen. Die vielfältigen Möglichkeiten fordern die Kinder zum Probieren, Entdecken und Experimentieren auf. Bei der Lösung von praktischen Problemen sind Improvisation und Fantasie gefragt, die dann auch in den Alltag umgesetzt werden können. Beim Werken, Basteln und Bauen können handwerkliche Fähigkeiten und Fertigkeiten erlernt und eingeübt werden. Dies trägt maßgeblich zur Entwicklung der Kreativität bei. Gleichzeitig wird die Entwicklung von Selbstbewusstsein, Selbstvertrauen, Selbständigkeit und Eigenverantwortlichkeit gefördert.

Ina's Perlenzimmer

In der Schmuckwerkstatt lernen die Kinder nicht nur neue Techniken, sondern sie lernen auch mit einfachen Materialien und Methoden kreativ zu arbeiten. Unter anderem werden mit der Nassfilztechnik Filzkugeln erstellt, es werden Perlen aus Fimo geformt und gebacken und mit diesen Perlen werden dann Armbänder gebastelt. Die Kinder lernen hier eine einfache Technik des Knotens, die sie sehr schnell selbständig anwenden können. Erfolgserlebnisse sind hier garantiert und somit die Stärkung von Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein. Des weiteren werden aus Aludraht Anhänger für Armbänder gebastelt und auch Kettenanhänger werden produziert und emailliert. So entstehen wunderschöne Schmuckarbeiten, die nicht nur die Mädchen begeistern.

Fußball

Ein ausgebildeter Fußballtrainer der Monheimer Fußballschule „R(h)einer Ballspaß“ begleitet dieses Angebot. Zentraler Inhalt der AG ist das Vermitteln spielerischer Standards mit besonderem Blick auf das „Fair Play“. Die pädagogischen Lerninhalte dieser AG sind das Spielen im Team, akzeptieren vorhandener Regeln, Umgang mit Frustration und körperliche Bewegung.

Literatur

Mit Alice, Mogli und Sherlock Holmes unterwegs: Beim Klassiker-Karussell entdecken Kinder der Grundschule am Lerchenweg Helden der Kinderliteratur neu: Wir ziehen mit Mogli durch den Dschungel, trinken Tee mit Alice und lösen Sherlock Holmes schwersten Fall. Mit vielfältigen literaturpädagogischen Methoden begibt sich die AG mit Julia Gerhard spielend und schreibend auf eine Reise in die Geschichten. Diese AG findet in Kooperation mit dem Ulla-Hahn-Haus satt.

Tanz

Unter dem Motto Spaß an Tanz und Musik lernen die Kinder die Grundlagen des Tanzes. Im Vordergrund stehen: Richtige Körperhaltung & Koordination der Bewegungen, Förderung der Musikalität & Phantasie. Das Tanzen in der Gruppe spielt eine wichtige Rolle und die Breakdance-Elemente gefallen auch den Jungs.

In den Ferien ist mit der Lerche immer was los

Ferienbetreuung im Schuljahr 2017/2018

Die Ferien sollen etwas besonderes sein, wo Dinge erlebt werden können, die nicht so ganz alltäglich sind und an die man sich noch gerne erinnert und darüber erzählt.

Es gab eine bunte Mischung aus Tanz, olympischen Wettbewerben und Ausflügen zu den besonderen Orten in unserer Umgebung. Die Ausflüge führten uns zur Minigolfanlage im Neulandpark in Leverkusen, wo Ausdauer und Geschick gefragt waren. In Lavesum im Kettler Hof fanden wir unzählige Möglichkeiten zu Spiel und Bewegung, und dort konnten sich unsere Kinder richtig „auspowern“. Im Wuppertaler Zoo und im Tierpark in Reuschenberg haben wir uns in den Sommerferien mal unserem eigentlichen Thema abgewandt um einen Ferienausflug im „klassischen Sinn“ zu machen. Aber auch Klassiker können sehr überzeugend sein. Ein weiteres Highlight war der Ausflug ins Legoland. Außerdem wurde in den Sommerferien natürlich geplanscht, viel Zeit im Schulgarten verbracht, Fußball gespielt, Inliner gefahren und in der Turnhalle mit einer Trainerin getanzt!

Das Leben eines Clowns an der Lerche war das Thema der Herbstferien. Denn zum Leben eines Clowns gehört viel mehr als nur Witze erzählen und lustig zu sein! Viele Clowns benutzen gar keine Worte, sondern stellen Situation und Gefühle alleine durch ihren Körper, ihre Gestik und Geräusche dar. Die Clown*innen „Bibi“ und „Tiffi Tüll“ haben uns besucht und uns tief in ihre Trickkisten schauen lassen. Mit viel Spielfreude konnte verschiedene Charaktere von Clowns entdeckt werden mit ihren Emotionen, typischen Bewegungen, ihrer Mimik und vor allem ihren geschminkten Gesichtern! Es ist schon etwas besonderes, die Welt mit den Augen eines Clowns zu sehen. Außerdem haben wir noch Zirkusspiele in der Turnhalle veranstaltet, Clownkekse gebacken und im „Lerchenkino“ einen Clownfilm gesehen und dabei viel Popcorn verdrückt.

„Die Vögel zwitschern, die Sonne zwinkert durch die Wolken, die Blumen kriechen aus der Erde....hurra, der Frühling ist da!“ Die Osterferien waren bunt mit ganz vielen Bastelangeboten rund um den Frühling. Der Frühling ist immer sehr lebendig. In einer Bewegungslandschaft in der Turnhalle konnte dieser Lebendigkeit Ausdruck verliehen werden. Auch konnten die Frühlingsgefühle mit Hilfe unseres sehr beliebten Tanzlehrers Florian in coole, dynamische Bewegungen zur richtigen Musik einstudiert und umgesetzt werden. Beim Ausflug zum Gut Ophoven in Leverkusen haben wir dann auch in natura den Frühling erlebt, gesehen, den Blütenduft gerochen und wissenswertes über den Frühling erfahren. Natürlich haben wir zu Ostern auch Eier gefärbt und Osternester gebastelt, aber auch Cupcakes und Kuchenlollys gebacken. Mit all unseren Sinnen haben wir dann im Phänomenia in Essen geforscht, entdeckt und gestaunt!

IGEL KLASSE 1A

Das haben wir erlebt:

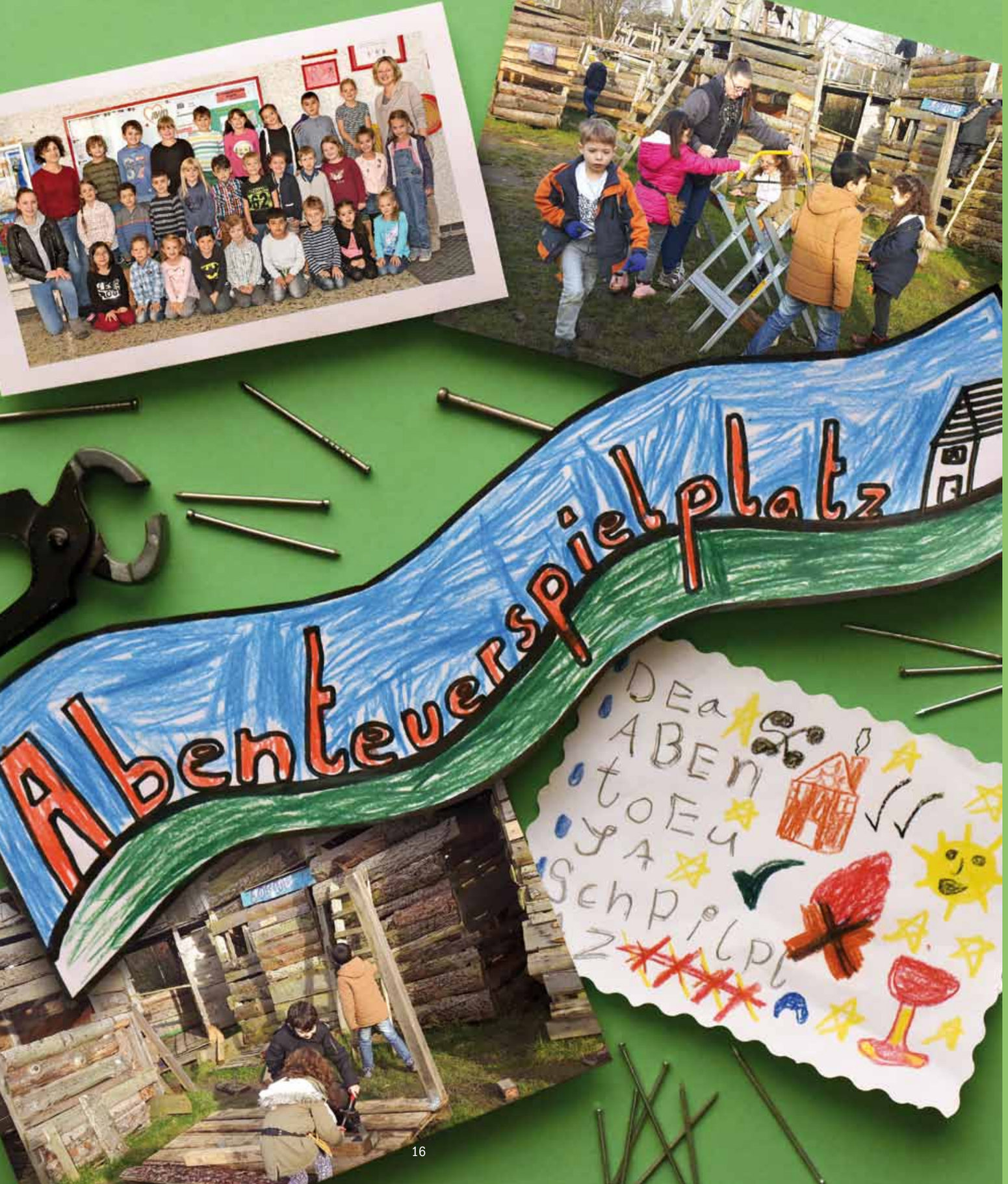
- Kennlernspiele zum Schulbeginn
- Wir lernen das Schulgebäude kennen
- Spielplatzbesuche
- Geburtstage gemeinsam feiern
- Gemeinsam musizieren
- St. Martin mit Laternen basten und dem St. Martinszug
- Adventsfeier
- Kekse backen in der Weihnachtsbäckerei
- Schulkarneval
- Jahreszeitliche Bastelarbeiten
- Ostern mit viele bunten Eiern
- Spielezeit im Gruppen und Klassenraum
- Sportfest
- Abschlusskreis zum Schultagsende

„Laufen, klettern, balancieren“

Die 1a der Schule am Lerchenweg bewegt sich!

Bewegung kommt im Alltag von Kindern laut Studie zu kurz. Nur 22% der Kinder zwischen 3 und 17 Jahren bewegen sich pro Tag mindesten eine Stunde lang, wie die WHO empfiehlt. Neun Wochen lang, ein mal pro Woche eineinhalb Stunden schwitzen in der Bewegungs-AG. Beginnend mit einer Trainingseinheit, übergehend zu Koordinations- und Wettspielen. Hier wurden nicht nur die Muskeln trainiert, sondern auch der Umgang mit den Mitschülern. Auch der Parcours am letzten Tag war spannend. Mit vielen Stationen lud er mit balancieren, Barren springen, Bank rutschen, Ringen- und Stangen klettern zu vielen gemeinsamen Aktionen ein. Wobei viel Hilfestellung von den Kindern untereinander kam und das Gemeinschaftsgefühl gestärkt wurde.

Unser Klassenteam ist:
Frau Walter als Lehrerin, Frau Schax als Gruppenleiterin,
Frau Ortner als Ergänzungskraft und Frau Blödgen als FSJ´lerin.



RABENKLASSE 1B

Das haben wir erlebt:

- Erster Schultag!
- Kennenlernen der neuen Schüler und Eltern
- Wir entdecken unser Schulgebäude und den Schulhof
- Gemeinsames Frühstück mit den Eltern
- Besuche der Spielplätze in der Umgebung der Schule
- Einführen der Geburtstagsrituale
- Spielzeugtage
- Regelmäßige Besuche der Therapiehunde Snoopy & Cooper
- Kennenlernen von verschiedenen Musikinstrumenten im Rahmen von MoMo
- St. Martin (Geschichte, Laternen basteln, Martinszug)
- Adventszeit (Geschichten lesen, Kekse backen, basteln)
- Schulkarneval
- Ostern (Geschichten lesen, Osterbasteleien)
- Spielezeit im Gruppen-und Klassenraum

„Spielplatz voller Abenteuer!“

Die Abenteuerspielplatz AG

Mit voller Begeisterung ist die Rabenklasse 10 Wochen lang zum Abenteuerspielplatz „geflogen“. Hier konnten wir mit Säge, Hammer, Holz und Nägeln unserer Fantasie freien Lauf lassen und haben an einigen Hütten viel gebaut!
Besonders schön war der letzte Tag auf dem Abenteuerspielplatz, weil wir da am Feuer Stockbrot gebacken und auch gegessen haben. Mit Nuss-Nougat-Creme oder Kräuterbutter hat das sehr gut geschmeckt!

Unser Klassenteam ist:
Frau Overlack als Klassenlehrerin,
Frau Sevinc Özen als Gruppenleitung,
Frau Schneider als Ergänzungskraft und Frau Waldeck als FSJ´lerin.

DELFINKLASSE 1C

Das haben wir erlebt:

- Kennlernspiele zu Beginn der Schulzeit
- Geburtstagsfeiern
- Verschiedene Instrumente kennen und spielen gelernt
- Plätzchen backen und Knusperhäuschen bauen
- Adventslichter gebastelt
- Gesungen, getanzt und gerappt
- Adventsfrühstück mit den Eltern
- Besuch des Abenteuerspielplatzes
- Karnevalsfeier
- Training für den Gänseliesellauf Sportfest

„ Rappelnde Delfine“

Das Adventsfrühstück der Klasse 1c

Die Vorweihnachtszeit startete bei uns in der Delfinklasse damit, dass erst einmal alle Kinder fleißig mithalfen dafür zu sorgen, dass die Klasse in eine weihnachtliche Stimmung fiel.
Es wurden Adventslichter aus Gläsern und Transparentpapier gebastelt sowie allerlei Fensterdeko. Wie erstellten Knusperhäuschen Kerzen aus Plätzchen, Schokolade und vielen anderen leckeren süßen Sachen.
Einer der Höhepunkte während der Adventszeit war das Kekse backen. Gemeinsam mit den Eltern haben wir in der Weihnachtsbäckerei Teig geknetet, ausgerollt und Kekse ausgestochen und dann noch bunt verziert.
Bei einem gemeinsamen Frühstück mit den Eltern haben die Kinder einen Weihnachtsrapp aufgeführt, den sie vorher fleißig eingeübt haben.
Anschließend durften sich Kinder und Eltern auf das Buffet stürzen, zu dem jeder etwas beigetragen hat.
Beim Weihnachtssingen mit allen Klassen im Foyer der Schule haben die Kinder der 1c den Rap dann auch der ganzen Schule vorgesungen!

Unser Klassenteam ist:
Frau Schaefer als Klassenlehrerin, Frau Klimach als Gruppenleitung,
Frau Brahm als Ergänzungskraft und Frau Canay Özen als FSJ´lerin.

ZEBRAKLASSE 2A

Das haben wir erlebt:

- Workshop im Ulla Hahn Haus
- Monheimer St. Martinszug
- Gruselfest mit Eltern und Geschwistern und Aufführung des Theaterstücks „Kopf hoch, Fledermaus!“
- Gesellschaftsspiel-Nachmittage
- Geburtstagsfeiern
- Leselektüre „Post für Tiger“
- Erforschung des Knipprather Waldes
- gemeinsames Weihnachtsfrühstück
- Schlittschuhlaufen „Sternenzauber Monheim“
- Karnevalsfeier mit dem Motto „Unterwasserwelt“
- Besuch der Stadtbibliothek
- Besuch des Aquazoo Löbbecke Museum in Düsseldorf
- Kunstprojekt „Flagge zeigen“
- Ausflug in den Kölner Zoo

„Der Doktor und der Clown“

Unser Tag im Aquazoo!

„Wir sind mit dem Bus und der U-Bahn nach Düsseldorf. Dort ist der Aquazoo. Wir sind reingegangen und haben gefrühstückt.“
(von Emma)
„... wir sind reingegangen und haben gefrühstückt, aber wir wussten es nicht, dann mussten die Lehrerinnen putzen..“
(von Laura)
„Wir haben Clownfische gesehen. Wir haben Doktorfische gesehen und Mantarochen und Seeigel und Haie, Zitteraale, Korallen, Schlangen, Echsen, Leuchtfische, Moränen, Pinguine, Tintenfische, Schildkröten, Katzenhaie, Krokodile und Eidechsen!“
(von Sarah)
„... und eine Schildkröte hat ein Schildkrötenbaby bekommen.“
(von Rehan)

Unser Klassenteam ist:
Frau Orthen als Lehrerin, Frau Schweinsberg als Gruppenleitung und Frau Bora als Ergänzungskraft.

Das haben wir erlebt:

- Spielplatzbesuche
- Gespensterfest
- Weihnachtsbäckerei
- Lesung im Ulla-Hahn-Haus
- Geburtstagsfeiern
- Besuch im Schloß Benrath
- „Tag des Besuchs“ in der Stadtbücherei Monheim
- Ausflug nach Gut Ophoven
- Ausflug in den Zoo

„New York, New York“

„Unser Kunstprojekt nach James Rizzi“
Von Fiona und Mohamed:

Wir haben unseren Klassen- und Gruppenraum verschönert. Die echten Bilder von James Rizzi hängen im Museum. Die 2b hat versucht James Rizzi Bilder nachzumalen.
James Rizzi war ein Künstler. New York war seine Heimat.

Er hat knallig bunte Farben benutzt.
Wir auch!

James Rizzi hat oft Hochhäuser gemalt.
Wir auch!

Seine Autos sind bunt gewesen, auch Schiffe und Flugzeuge sind kunterbunt.
Unsere Bilder auch!

Unser Klassenteam ist:
Frau Hanft als Lehrerin, Frau Metzig als Gruppenleiterin und Frau Mittler als Ergänzungskraft.

Das haben wir erlebt:

- Spiele zur Gruppenstärkung
- Gruselfest mit Gruselbuffet gefeiert
- Schlittschuhlaufen
- Kekse backen zur Adventszeit
- Ein Wichtelfrühstück veranstaltet
- Karneval gefeiert
- Besuch der Ernährungsausstellung
- Projektwoche „Ein ganz normaler Tag“
- Sportfest
- Ausflug in den Zoo
- Ein Klassenfest gefeiert
- Tanzprojekt mit Frau Nasirat

„Ich bin glücklich dabei“

Das Tanzprojekt mit Frau Nasirat

„ Wir haben ganz viele schöne Tänze geübt. Wir haben einen Piratentanz geübt. Wir haben fast immer Stopptanz gemacht. Es macht manchmal gute Laune. Und das beste ist der Piratentanz und der Stopptanz. Es ist schön. Es macht auch manchmal Spaß. Ich bin fröhlich dabei. Es gibt Diamantenstopptanz. Fr. Nasirat macht Elsa Lied an. Wir müssen Spione spielen. Es gibt bei Spionen einen Chef.“ (von Maciej)

„Wir haben jeden Tag was neues gelernt und das war cool. Es hat mir immer Spaß gemacht. Wir haben Stopptanz jeden Tag gespielt. Ich habe mich wie eine Fee gefühlt und das war toll. Mir hat am meisten gefallen der Piratentanz.“
(von Özgenaz)

„Wir haben einen Piratentanz geübt. Wir wurden immer besser beim Tanzen. Es hat beim Üben sehr viel Spaß gemacht. Wir lernen jeden Tag etwas neues. Mir gefällt am besten am Tanzprojekt, dass es Spaß macht.“
(von Kim Sophie)

„Ich mag Stopptanz! Wir haben neue Tanzarten gelernt. Ich fühle mich fröhlich, wenn ich tanze. Ich mag, dass alle mitmachen.“
(von Nikolai)

Unser Klassenteam ist:
Frau Simeit als Klassenlehrerin und Frau Gürkan als Sozialpädagogin.

KLASSE 3A EISBÄRENK

Das haben wir erlebt:

- Jahreszeitliche Bastelarbeiten
- Geburtstagsfeiern
- Kürbisfest mit Geschwistern und Eltern
- Monheimer St. Martinszug
- Kekse backen in der Adventszeit
- Schulkarneval
- Gemeinsame Spiel im Abschlusskreis
- Freitagskino
- Spiele zur Gruppenstärkung
- Individuelle Einzel-und Kleingruppenförderung
- Theaterprojekt „ Mein Körper gehört mir!“
- Kunstprojekt Wortmalerei
- Klassenfahrt nach Ratingen

„Happy, happy Halloween“

„Unser Kürbisfest“ von Omar:

Dieses Jahr haben wir Kinder uns ein Fest in der Klasse ausgesucht. Und so haben wir zu einem Kürbisfest eingeladen. Zusammen mit ihren Eltern haben die Kinder ein Gesicht in den Kürbis geschnitzt. Es entstanden gruselige und witzige Gesichter. Wir hatten viel Spaß miteinander. Wir möchten nochmal so viel Spaß erleben!

„Kürbis & Co. mit den Eisbären“

Der Spätherbst stand in der 3a unter dem Motto Kürbis, denn neben einer Kürbis –Laterne für den Laternen Umzug haben wir auch fleißig für unser Kürbisfest im Klassenraum gebastelt. Pünktlich zum Besuch der Eltern und der Geschwister war unser Raum mit Kürbisgesichtern, Fledermäusen und Spinnen dekoriert. Zum Glück haben die Eltern bei der ganzen Arbeit auch für einen Imbiss mit Keksen und Getränken gesorgt.

Unser Klassenteam ist:
Frau Tolle als Lehrerin, Frau Fehrekampf als Gruppenleitung,
Frau Wiesemann als Ergänzungskraft

EULENKLASSE 3B

Das haben wir erlebt:

- Geburtstagsfeiern
- gemeinsames Frühstück
- Spiele aller Art
- Bastelarbeiten mit jahreszeitlichem Bezug
- Graffiti-Projekt mit selbstgebastelten Stencils
- Weihnachtsfeier mit Klaviereinweihung
- verschiedene AG´s
- Klassenrat
- Kinobesuch „Tim Thaler“
- Klassenrat
- Adventkalender/Adventritual
- Weihnachtsgeschenke für die Eltern basteln
- Kinonachmittag in der Schule
- Spielzeugnachmittage gemütliche Teezeremonien

„Ein Klavier, ein Klavier“

Carl Bechstein Stiftung und Kooperation mit der städtischen Musikschule machen es möglich. Ein funkelnagelneues schwarz glänzendes Hoffmann-Klavier samt Hocker und jährlicher Stimmung: Darüber kann sich die Grundschule am Lerchenweg freuen. Möglich machen es die Carl Bechstein Stiftung und das Kooperationsmodell MoMo mit der städtischen Musikschule. Schulleiter Achim Nöhles hatte den Antrag bei besagter Stiftung gestellt. Hauptbedingungen waren einmal ein Ganztagsbetrieb, damit die Kinder auch am Nachmittag auf dem Klavier üben können, und die Zusammenarbeit mit einer Musikschule. Bei der kleinen Einweihung spielte übrigens mit Doga Gürs nicht irgendwer. Sie hatte einst an der Grundschule am Lerchenweg mit dem Klavierunterricht begonnen.

Die Weihnachtsfeier

Die Klasse 3b hat eine Weihnachtsfeier gemacht. Dabei wurde unser neues Klavier eingeweiht. Dazu haben wir Feliz Navidat gesungen und Herr Theis hat dazu Klavier gespielt. Unsere Eltern haben zugehört. Ein Mädchen hat danach auch gespielt. Es war sehr schön.
Von Lena

Unser Klassenteam ist:
Frau Winkel als Lehrerin, Frau Köhler als Gruppenleiterin, Frau Schnabel als Ergänzungskraft und Frau Schmitz als Anerkennungsjahrpraktikantin.

PINGUINKLASSE 3C

Das haben wir erlebt:

- Jahreszeitliche Bastelaktionen
- Monheimer St. Martinszug
- Kekse backen zur Adventszeit
- Besuch der Stadtbibliothek
- Schulkarneval
- Theaterprojekt „Mein Körper gehört mir“
- Klassenfahrt nach Ratingen
- Klassenfest mit Show und Berichten von der Klassenfahrt sowie einem großen Buffet
- Projektwoche „Ein ganz normaler Tag“
- Sportfest
- Kunstprojekt „Wortmalerei“ inklusive einer Abschlusspräsentation
- Fahrradtraining auf dem Schulhof
- Schwimmfest im Mona Mare

„Pinguine auf Klassenfahrt“

Von Bruno, Simon, Laura, Amalia und Frau Jänner

Ende Februar sind wir nach Ratingen in die Jugendherberge gefahren. Nachdem die Zimmer verteilt und die Betten bezogen waren, startete das Programm mit Christof und Patrick. Wir haben mit ihnen Spiele wie „Virus“ oder „Ranger“ gespielt. Wir haben auch eine Nachtaktion veranstaltet. Dort gab es Nachtwächter und Erwachsene, die Musik gemacht haben. Wir mussten die Erwachsenen mit den Musikinstrumenten finden. Die Nachtwächter durften uns dabei nicht mit der Taschenlampe erwischen. Am letzten Abend haben wir eine Party gemacht. Dort haben wir viel getanzt und natürlich Chips gegessen. Es war anstrengend. Es war kalt, aber die Sonne schien. Also hat es uns super gefallen.
Das Zimmer 102 wurde Zimmerkönigin und hatte immer gut aufgeräumt!

Unser Klassenteam ist:
Frau Jänner als Klassenlehrerin und Frau Scheunert als Fachlehrerin.

FUCHSKLASSE 4A

Das haben wir erlebt:

- Medientag NRW „gecheckt“ im Haus der Jugend
- Martinszug
- Lesenacht mit Schatzsuche
- Wörterweihnachtsbude des Ulla-Hahn-Hauses
- Kekshäuser bauen in der Weihnachtsbäckerei
- Eislaufen
- Arbeitsgemeinschaften: Schmuck, Abenteuerspielplatz, Tanz, Literatur & Lesen, Kunst, Kooperative Abenteuerspiele
- Karnevalsfeier
- Mein Körper gehört mir
- Laternen basteln, Graffitis erstellen, Trommeln basteln, Karnevalsdekoration entwerfen, „Flagge zeigen“ für das Monheimer Stadtfest im Kunstunterricht
- Schwimmunterricht und Schwimmfest
- Ausflug zum Landtag
- Projekttage
- Spiele im Abschlusskreis

„Breakdance“

Von Darin und Lena

Wir stellen vor: Flo, der Breakdance-Trainer

Florian (Flo) ist 23 Jahre alt, kommt aus Düsseldorf Garath, macht eine Ausbildung als Erzieher und ist ein aktiver Tanzlehrer.
Ihm macht das Tanzen Spaß und er gibt sein Wissen über sein Hobby gerne an andere weiter. Flo tanzt schon seit 7 Jahren. Er hatte schon mehrere Auftritte. Florians Lieblingstänze sind Breakdance, House und Dancehall.

Von Sohaib
Ich fand die Tanz AG am Anfang schwer, aer dann wird es einfacher. Ihr lernt da sachen wie ein Schulter Freez der echt schwer ist. die Tanz AG ist Toll.

Von Finn
Die Tanz AG war schön, weil wir sehr viel gelernt haben und Tanz mufs gelernt haben.

Unser Klassenteam ist:
Frau Tolle als Lehrerin, Frau Fehrekampf als Gruppenleitung,
Frau Wiesemann als Ergänzungskraft

FROSCHKLASSE 4B

Das haben wir erlebt:

- Klassenfest mit den Familien mit Völkerball in der Sporthalle und anschließendes Buffet
- St. Martinsfeier in Monheim
- Medientag im Haus der Jugend
- Lesenacht mit Übernachtung und Adventsfrühstück mit den Eltern in der Schule
- Schlittschuhlaufen in Monheim
- Adventszeitliche Bräuche und Rituale
- Basteln zu Themen der Jahreszeit
- Weben
- gemeinsames Zubereiten & Verkosten von Apfelsaft, Marmelade, Milchshakes, Obstsalat etc.
- Geburtstagsfeiern
- Abschiedsfeier mit Disco im Haus der Jugend und gemeinsames Grillfest

„Konfetti & Polonaise“

Ich habe mich als Harry Potter verkleidet. Am Anfang haben wir alle unsere Kostüme vorgestellt. Am coolsten fand ich Ilias Schnurrbart. Danach haben wir einen kleinen Zettel geschrieben, wer das beste Kostüm aus der Klasse hat. Ich habe ganz knapp gewonnen. Nachdem wir entschieden haben, wer das Beste Kostüm hat, haben wir die Reise nach Jerusalem gespielt. Später haben wir ein Klassenfoto geschossen und sind in die Pause gegangen. Nach der Pause haben wir entschieden, wer das beste Kostüm aus der Schule hat. Erster Platz war ein Junge im Taucheranzug der zweite war ein Junge, der sich als Mädchen verkleidet hat und der dritte war ich. Im Anschluss haben wir eine Polonaise durch die ganze Schule gemacht. Dann hat auch schon meine Mutter mich abgeholt. Das war meine Karnevalsfeier 2018!

Unser Klassenteam ist:
Frau Huhn als Klassenlehrerin,
Frau Reckstadt als Gruppenleitung und Frau Lünser als Ergänzungskraft.

TIGERKLASSE 4C

Das haben wir erlebt:

- Geburtstagsfeiern
- 1. Platz beim Laternenwettbewerb mit unseren Blechdosen-Laternen ”Sankt Martin als Soldat“
- Schlittschuhlaufen in Monheim
- Theater „Mein Körper gehört mir“
- Workshop in der Kunstsammlung Düsseldorf
- Projektwoche „Ein ganz normaler Tag“
- Teilnahme am Gänseliesellauf über 2 km oder 5 km
- Sportfest
- Schwimmtag
- Abschlussfeier der 4c
- Zum Thema Müllvermeidung und Recycling haben wir für unseren gemeinsamen Musikunterricht Trommel hergestellt.

„Recyclen mit Beat“

Die Trommel Aktion“ von Sara May Lamaallam

Auf einem Sportplatz, der neu gebaut werden sollte, fanden wir die Möglichkeit aus den Rollen, die dort lagen, etwas zu basteln. Wir fragten die Arbeiter, ob wir die Rollen haben durften und sie sagten, dass sie eigentlich weggeschmissen werden sollen, aber wir durften die riesigen Rollen mitnehmen. Das passte zu unserem neuen Thema „Recyceln“. Da hatte unsere Lehrerin die Idee aus diesen Rollen Trommeln zu basteln. Wir trugen die Rollen in die Schule und versuchten sie in gleich große Stücke zu teilen, aber die Rollen waren zu dick. Ein Vater erklärte sich bereit, um die Rollen zu teilen und wir brachten sie zu ihm nach Hause. Zwei Jungs maßen, wie groß sie sein müssen. Die 4c musste warten, aber es hat sich gelohnt. Als sie im Kunstraum waren bastelten wir die Trommelfelle aus Papieren und Kleister. Die Klasse musste eine Woche warten. Die Trommeln sind endlich fertig und getrocknet und wir bemalten sie in afrikanischen Mustern. Nun waren sie fertig und wir konnten auf ihnen afrikanische Musik spielen.

Unsere Klassenlehrerin ist Frau Schneider de Ramones

Fotodienst/Copy-Shop
M. Franzen GmbH

Schul- und Kindergartenfotos
Baby- und Kinderfotos
Familienfotos
Hochzeitsfotos
Eventfotografie

Interesse geweckt?
Kommen Sie vorbei!

Alte Schulstrasse 33, 40789 Monheim am Rhein,
Tel.: 02173 - 52590, E-Mail: foto-franzen@t-online.de
Internet: fotofranzen.de

Familien-Coaching

Janika Quirl
Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin (B.A.)

01573 - 012 81 60
j.quirl@seesocial.de

Alexander Bülles
Sozialpädagoge/Sozialarbeiter (B.A.)

0172 - 523 14 38
a.buelles@seesocial.de

Ihre Partner in Erziehungsfragen

Wir laden Sie herzlich ein, mit uns eine Runde
Erziehungs Poker
zu spielen!

SEE
social. experience. experts.

weitere Infos www.seesocial.de

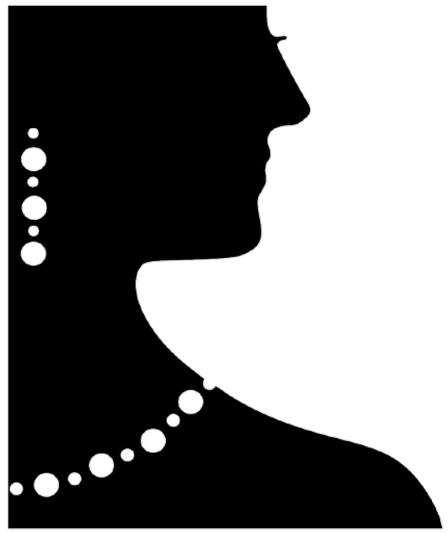
LUST AUF ABENTEUER?

www.abenteuerspielplatz-monheim.de

Montag bis Freitag
16 bis 1830 Uhr

außerdem:
Kindergeburtstage
Klassenfeste
und viele
Sonderveranstaltungen
- auch am Wochenende

ABENTEUER SPIELPLATZ
Monheim am Rhein e.V.



Ina`s Perlen Zimmer
Frohnstraße 27 40789 Monheim am Rhein
Telefon. 02173 3993795

Kindergeburtstage
Regelmäßig Kinderworkshops

Impressum

Herausgeber: Arbeiterwohlfahrt Bezirksverband Niederrhein e.V.
Lützowstraße 32
45141 Essen
Telefon: 0201 3105-0
Telefax: 0201 3105-276
E-Mail: info@awo-niederrhein.de

Ganztagsschule am Lerchenweg
Lerchenweg 2
40789 Monheim
Telefon 02173 951-4815
E-Mail: strojahn@gsl.monheim.de

Verantwortlich: Dr. Michael Maas (michael.maas@awo-niederrhein.de)

Beiträge: Sascha Trojahn, Achim Nöhles, Dr. Michael Maas, Wibke Meliß, Wiebke Schallner, Sandra Ergül, Corinna Hartmann, Hildegard Schax, Nina Walter, Sevinc Özen, Anne Overlack, Kerstin Klimach, Anika Schaefer, Sabine Schweinsberg, Maren Orthen, Monika Metzig, Stefanie Hanft, Michaela Simeit, Claudia Fehrekampf, Evelin Tolle, Birgit Köhler, Annika Winkel, Claudia Jänner, Anika Kauschitz, David Reusch, Eva Reckstadt, Katharina Huhn, Ulrike Schneider de Ramones, Norbert Jakobs
und die Schülerinnen und Schüler der Grundschule am Lerchenweg

Gestaltung: UNGEBUNDEN, Agentur für freie Kreationen

Druck: WIRmachenDRUCK GmbH

Fotos: Foto Franzen (Klassenfotos & Team),
M. Maas, S. Trojahn, Grundschule am Lerchenweg,
UNGEBUNDEN, Agentur für freie Kreation, Düsseldorf Seite 14 bis 38

AWO.
Immer deine neue Chance.

sozial.politisch.gestaltend.

AWO Bezirksverband Niederrhein e.V.
Lützowstraße 32
45141 Essen
Telefon: 0201 - 31 05 - 0
Telefax: 0201 - 31 05 - 276
E-Mail: info@awo-niederrhein.de
Internet: www.awo-nr.de

Grundschule am Lerchenweg
Offene Ganztagsgrundschule
Lerchenweg 2
40789 Monheim am Rhein
Telefon: 02173/951-4810
Telefax: 02173/951-4819
E-Mail: schulleitung@gsl.monheim.de

AWO Bezirksverband Niederrhein

Lerche Schule am Lerchenweg